

VORWAHLEN ZU DEN PRÄSIDENTSCHAFTSWAHLEN

Eine Tabelle

WASHINGTON – (AD) – Nachfolgend veröffentlichen wir eine Tabelle zu den Vorwahlen der Präsidentschaftswahl in den Vereinigten Staaten von Amerika.



Anzahl der Vorwahlen zur Präsidentschaftswahl und Prozentsatz der Parteitagsdelegierten aus Staaten, in denen Vorwahlen abgehalten werden, nach Partei gegliedert, 1912-2000

Jahr	Anzahl der Vorwahlen in Bundesstaaten	Prozentsatz der Delegierten aus Bundesstaaten, in denen Vorwahlen abgehalten werden
1912	12	32.9%
1916	20	53.5%
1920	16	44.6%
1924	14	35.5%
1928	17	42.2%
1932	16	40.0%
1936	14	36.5%
1940	13	35.8%
1944	14	36.7%
1948	14	36.3%
1952	15	38.7%
1956	19	42.7%
1960	16	38.3%
1964	17	45.7%
1968	17	37.5%
1972	23	60.5%
1976	29*	72.6%
1980	31*	74.7%
1984	26	62.9%
1988	34	66.6%
1992	39	78.8%
1996	34	62.6%
2000	40	85.7%

Republikaner		
Jahr	Anzahl der Vorwahlen in Bundesstaaten	Prozentsatz der Delegierten aus Bundesstaaten, in denen Vorwahlen abgehalten werden
1912	13	41.7%
1916	20	58.9%
1920	20	57.8%
1924	17	45.3%
1928	16	44.9%
1932	14	37.7%
1936	12	37.5%
1940	13	38.8%
1944	13	38.7%
1948	12	36.0%
1952	13	39.0%
1956	19	44.8%
1960	15	38.6%
1964	17	45.6%
1968	16	34.3%
1972	22	52.7%
1976	28*	67.9%
1980	35*	74.3%
1984	30	68.2%
1988	35	76.9%
1992	38	80.4%
1996	43	90.0%
2000	43	93.1%

+ Beinhaltet Parteivorsitzende und gewählte Vertreter aus Bundesstaaten, in denen Vorwahlen abgehalten werden.

* Beinhaltet nicht Vermont, das nicht bindende Präferenzstimmen für den Präsidenten abgibt, aber Delegierte bei parteiinternen Wahlversammlungen und Parteitag wählt.

Quellen: Für 1912 - 1964, F. Christopher Arterton, "Campaign Organizations Face the Mass Media in the 1976 Presidential Nomination Process" (Vortrag bei der Jahresversammlung des Verbands amerikanischer Politikwissenschaftler, Washington, 1. - 4. September 1977); für 1968 - 1976, Austin Ranney, *Participation in American Presidential Nominations, 1976* (Washington, American Enterprise Institute, 1977), Tabelle 1, 6. Die Zahlen für 1980 wurden von Austin Ranney aus Material zusammengestellt, das von den Nationalen Ausschüssen der Demokraten und der Republikaner verteilt wurde. Die Zahlen für die Wahlen seit 1980 wurden vom Autor aus

Daten der Nationalen Ausschüsse der Demokraten und der Republikaner sowie der Bundeswahlkommission zusammengestellt.

Die parteiinterne Wahlversammlung in Iowa: Ablauf

Stadien

1. Parteiinterne Wahlversammlungen werden in über 2.000 Wahlkreisen im Bundesstaat Iowa abgehalten, um rund 1.500 Delegierte für 99 Kreisparteitage zu wählen.
2. Parteitage werden in Bezirken abgehalten, um 3.000 Delegierte für fünf Parteitage in den Kongressbezirken zu wählen.
3. Parteitage werden in den Kongressbezirken abgehalten, um Delegierte auf Bezirksebene für die Bundesparteitage zu wählen. Dieselben Delegierten nehmen auch an den Parteitag der Bundesstaaten teil.
4. Beim Parteitag in den Bundesstaaten werden Sonderdelegierte für die Bundesparteitage gewählt. Die Demokraten wählen auch ihre Parteivertreter und offiziellen Delegierten der Bundesstaaten.

Verfahren für die ersten Runde der Kreisparteitage

Demokraten: Nur registrierte Demokraten, die in dem Kreis leben und zur Stimmabgabe qualifiziert sind, können teilnehmen. Die Teilnehmer werden gebeten, sich Präferenzgruppen für die verschiedenen Kandidaten anzuschließen. Eine überlebensfähige Gruppe muss aus mindestens 15 Prozent der Anwesenden bestehen. Nicht überlebensfähige Gruppen werden aufgelöst, und ihre Mitglieder können sich überlebensfähigen Gruppen anschließen. In dieser Phase der Zusammenkunft findet viel Lobbyismus statt. Die Delegierten werden den Kandidaten ausschließlich proportional zu dem Verhältnis zugeteilt, in dem die Gruppe zur parteiinternen Wahlversammlung insgesamt steht.

Republikaner: Teilnehmer, die zur Stimmabgabe qualifiziert, aber nicht als Republikaner registriert sein müssen, geben per geheimer Wahl eine Präferenzstimme für den Präsidenten ab. Die Stimmen des gesamten Bundesstaats werden gezählt. Die Delegierten des Kreisparteitags werden dann nach einer von der parteiinternen Wahlversammlung ausgesuchten Methode gewählt, entweder durch Direktwahl (winner-take-all), oder proportional auf der Grundlage einer Probeabstimmung.

Originaltext: [Number of Presidential Primaries and Percentage Convention Delegates From Primary States by Party, 1912-2000](#)

Übersetzung: Amerikadienst/U.S. Embassy Berlin